

07.11.2014

Die Mitte **CDU**



Liebe Freunde,

der 9. November 1989 ist einer der glücklichsten Tage in der deutschen Geschichte. In einer einzigen Nacht verlor die Mauer ihren Schrecken und ihre Macht. Mehr als 28 Jahre lang diente dieses menschenverachtende Sperrwerk nur einem einzigen Zweck: Es sollte Menschen ein- und die Freiheit aussperren. Doch am 9. November siegten Freiheit und Vernunft. Wir erinnern uns alle an diesen wunderbaren Tag und blicken mit Stolz und Dankbarkeit zurück auf die friedliche Revolution des Jahres 1989. Unser Dank gilt vor allem den vielen mutigen Frauen und Männern, deren Furchtlosigkeit und Beharrlichkeit die Unrechtsherrschaft der SED zum Einsturz brachte. Als im Oktober 1989 immer deutlicher wurde, dass die sowjetische Armee als Schutzmacht der Herrschenden in der DDR nicht länger für Einsätze zur Unterdrückung zur Verfügung stand, zerbrach die einheitssozialistische Herrschaft innerhalb kürzester Zeit. Die Menschen in der ehemaligen DDR ließen sich dabei weder durch die Zersetzungsarbeit der Stasi brechen noch durch die bewaffneten Organe der DDR aufhalten. Nichts an dieser Entwicklung war selbstverständlich, aber sie war auch nicht zufällig. Die Geschichte liegt in der Hand der Menschen, sie ist eben keine Abfolge von Ereignissen, deren Ergebnisse von vorneherein feststehen. Vielmehr sehen Menschen Chancen und ergreifen sie, sie wagen etwas. Für die Revolutionäre des Jahres 1989 bestand kein Zweifel: Die DDR, der Staat der SED, war ein Unrechtsstaat, den sie überwinden wollten. Wir haben Respekt vor jedem Leben, das in diesem Unrecht gestaltet werden musste. Doch darf man darüber nicht das Wesen des SED-Staates vergessen machen. Deswegen ist es auch nach 25 Jahren nicht normal, den selbsternannten Erben dieser Partei die Staatskanzlei des Freistaates Thüringen auszuliefern. „Bündnis 90“ scheint bei den Grünen nur noch im Namen vorzukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr/Euer

Sichere Erdgasförderung

In dieser Woche habe ich mich mit der bayerischen Umweltministerin, Ulrike Scharf, getroffen. Mit ihr habe ich darüber gesprochen, wie wir die gesetzlichen Rahmenbedingungen so ausgestalten, damit wir die Erdgasförderung sicherer gestalten können. Scharfs Vorgänger hatte im August diesen Jahres alle Bezirksregierungen und Wasserwirtschaftsämter angewiesen, keiner Fracking-Bohrung die wasserrechtliche Erlaubnis zu erteilen. Auch er vertrat die Meinung—so wie ich—dass die von den Ministern Gabriel und Hendricks vorgelegten Eckpunkte unzureichend sind und gewissen Änderungen bedürfen. Mit Frau Scharf habe ich eine Verbündete im Kampf für eine sichere Erdgasförderung.



Elterngeld Plus

Wir haben in dieser Woche das Gesetz zur Einführung des Elterngeldes plus in zweiter und dritter Lesung beschlossen.

Die Neuregelung des Elterngeldes soll die Kombination von Elterngeldbezug und Teilzeitarbeit attraktiver gestalten. Zukünftig können Eltern, die früh nach der Geburt ihrer Kinder wieder beruflich in Teilzeit einsteigen, das Elterngeld Plus doppelt so lange erhalten wie das Elterngeld.

Zudem ist ein Partnerschaftsbonus vorgesehen, der eine zeitweilige gemeinsame Sorge der Eltern für das Kind bei gleichzeitiger reduzierter Berufstätigkeit der Eltern berücksichtigt.

Eine Klarstellung zu den Möglichkeiten der Aufteilung der Elternzeitmonate auf bis zu drei Abschnitte wird ebenfalls geregelt.

Schließlich wird festgehalten, dass bei Mehrlingsgeburten nur ein Anspruch auf Elterngeld, allerdings bei einem Zuschlag von 300 Euro je Mehrlingsgeschwisterkind, besteht.

Niedrigste Oktober-Arbeitslosigkeit seit 1992

Im Oktober waren 2,733 Millionen Menschen in Deutschland arbeitslos – das ist der niedrigste Stand im Monat Oktober seit dem Jahr 1992 und die insgesamt niedrigste Arbeitslosenzahl seit drei Jahren. Mit 6,3 Prozent hat die Arbeitslosenquote ihren insgesamt niedrigsten Wert seit 1992 erreicht. Die Zahl der Erwerbstätigen lag im September mit rund 42,99 Millionen um 155.000 höher als im Vormonat und um 381.000 höher als vor einem Jahr. Auch die Nachfrage nach Arbeitskräften befindet sich weiterhin auf einem guten Niveau: Im Oktober waren 517.000 offene Arbeitsstellen bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet,

51.000 mehr als vor einem Jahr. Besonders gesucht sind zurzeit Arbeitskräfte in den Berufsfeldern Metall, Verkehr und Logistik, Mechatronik, Energie und Elektro, Verkauf, Maschinen- und Fahrzeugtechnik, Gesundheit sowie Hotel und Gastronomie.

Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung zukunftsfest gestalten

Wir Koalitionsfraktionen haben einen Antrag zur Wasser- und Schifffahrtsverwaltung eingebracht. Dieser begrüßt die Ergebnisse des Dialogs zwischen dem Bundesverkehrsministerium und den Beschäftigten der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV), die ein Konzept für ein allgemein zustimmungsfähiges Vorgehen zur Modernisierung der WSV

umfassen. Alle Standorte der heutigen Wasser- und Schifffahrtsämter bleiben erhalten. Ihnen werden Budgets je nach Aufgabenzuschreibung und lokalen Besonderheiten zugeteilt. Der Deutsche Bundestag wird den Umbau- und Modernisierungsprozess positiv begleiten.

Strategische Ziele für die Raumfahrt

Anlässlich der bevorstehenden ESA-Ministerratskonferenz bringen wir unsere Position zur Raumfahrt in einem Antrag auf den Punkt. Wir bekräftigen darin die im Koalitionsvertrag festgeschriebene und in der Raumfahrtstrategie der Bundesregierung bekräftigte Haltung, dass Luft- und Raumfahrt eine wichtige strategische Rolle für den Wirtschaftsstandort Deutschland spielen, da sie zu einem Technologieschub und dem damit verbundenen Technologietransfer in andere Bereiche führen. Sie müssen daher häuslicher langfristig abgesichert sein, bei einer Optimierung des Verhältnisses von Kosten und Nutzen.



Heute haben wir im Plenum des Deutschen Bundestages über diesen Antrag debattiert und ich habe für die CDU/CSU-Fraktion gesprochen. Dabei habe ich verdeutlicht, wie wichtig es für uns Europäer ist, einen eigenen Zugang zum All zu haben. Wir dürfen uns hier nicht auf andere Nationen verlassen.



Büro Berlin:

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon: 030 - 22 77 13 22

E-Mail: andreas.mattfeldt@bundestag.de

Internet: www.andreas-mattfeldt.de

Redaktion: Tatjana Range